

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Johannes Martin (CDU)

vom 16. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2026)

zum Thema:

Zum Wohnungsamt Marzahn-Hellersdorf?

und **Antwort** vom 25. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Johannes Martin (CDU)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25545
vom 16. März 2026
über Zum Wohnungsamt Marzahn-Hellersdorf?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:
Über wie viele Stellen verfügt das Wohnungsamt Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu 1:
Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:
„Der Fachbereich Wohnen des Amtes für Bürgerdienste verfügt über insgesamt 58 VZÄ.“

Frage 2:
Wie viele dieser Stellen waren bzw. sind besetzt (bitte pro Jahr zwischen 2020 und 2025 auflisten)?

Antwort zu 2:
Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:
„Aufgrund von Einstellungen, Renteneintritten, Umsetzungen und Kündigungen schwanken die Zahlen und können nicht konkret für jedes einzelne Jahr aufgelistet werden.“

Mit Stand März 2026 sind im Fachbereich Wohnen 43 Stellen besetzt und 15 Stellen vakant. Letztere befinden sich in unterschiedlichen Verfahren (u.a. Ausschreibungs- und Einstellungsverfahren, Übernahme aus Ausbildungsverhältnis) und der Stellenbesetzungsprozess wird aktuell neu geordnet.“

Frage 3:

Wie viele Beschwerden wegen überhöhter Mieten wurden an das Wohnungsamt gestellt?

Antwort zu 3:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Es sind insgesamt 102 Anzeigen von Bürger*innen wegen dem Verdacht auf überhöhte Mietzahlungen eingegangen.“

Frage 4:

Wie viele dieser Beschwerden waren nach Prüfung begründet?

Antwort zu 4:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Aufgrund der Nichtbesetzung in diesem Bereich, der Ablehnung von zwei Stellen im Rahmen der Haushaltsverhandlungen sind noch keine Dienstkräfte direkt damit befasst gewesen.

Vorgesehen sind derzeit drei neue Kolleg*innen, die zum 1.4. starten sowie die Verstärkung aus dem Landesbeschluss für 19 zusätzliche Stellen in den bezirklichen Wohnungsämtern. Seit März 2026 wird der Bereich Zweckentfremdung bereits durch eine Trainee-Stelle bis Ende November verstärkt. Das Bezirksamt geht von aus, dass mit der Bearbeitung der vorliegenden Beschwerden, die bereits zu einem Versand von Informationen geführt haben, zum Mai begonnen werden kann.

Das Wohnungsamt nimmt die Thematik sehr ernst – für April und Mai ist durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nicht nur eine zusätzliche Dienstkraft, sondern auch eine Unterstützung für Sachmittel avisiert.“

Frage 5:

Wie viele Verfahren wurden eingeleitet?

Antwort zu 5:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Mit Eingang der Anzeige sind die Verfahren (insgesamt 102 Verfahren) eröffnet.“

Frage 6:

Bei wie vielen Verfahren wurde ein Bußgeld rechtskräftig verhängt?

Antwort zu 6:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Da sich alle Verfahren in der Bearbeitung befinden, wurde bisher noch kein Bußgeld verhängt.“

Berlin, den 25.03.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen